

04.03. Film „Herrenpartie“

Spielfilm, BRD/Jugoslawien 1964, R: Wolfgang Staudte, mit Götz George, Rudolf Platte u.a.
Einführung: Friedbert Mühldorfer



Acht Herren eines deutschen Gesangsvereins haben ihren Urlaub im Süden beendet und fahren nach Hause. Aber sie verirren sich mit ihrem Bus und landen in einem Dorf, dessen Männer im Krieg als Geiseln erschossen wurden ...

19 UHR, KULTURLADEN WESTEND, LIGSALZSTR. 44

09.03. Italien heute, Rassismus als Staatsräson?

Diskussionsveranstaltung mit Norma Mattarei (Rinascita e.V.) zur aktuellen politischen Situation in Italien und Aktivitäten der Zivilgesellschaft

19 UHR, BELLEVUE DI MONACO, MÜLLERSTR. 2 – 6

16.03. Abschlussveranstaltung: Lesung & Konzert

19:00 Uhr **Lesung & Konzert** mit der Überlebenden des Mädchenorchesters von Auschwitz **Esther Bejerano** und der Kölner Rapgruppe **Microphone Mafia**,

21.00 Uhr **Konzert Bataquaerch** (italienischer Folk-Punk mit Texten u.a. zur Partisanengeschichte).

Eintritt: 14,- €

19.00 + 21.00 UHR IM FEIERWERK / ORANGE HOUSE, HANSASTR. 39 – 41

11.02. bis 28.02.2019

im Jugend-Kulturprojekt und Kunstgalerie Köşk
Schrenkstr. 8, 80339 München

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 – 19.00

07.03. bis 11.03.2019

im Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete
Bellevue di Monaco

Müllerstr. 2 – 6, 80469 München

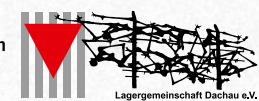
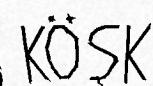
Öffnungszeiten: Täglich 14.00 – 19.00

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung:
0160 36 68 764

facebook: www.facebook.com/ribellimuenchen
Internet: www.ribelli-muenchen.de

Der Eintritt zur Ausstellung und den Veranstaltungen (mit Ausnahme des Abschlusskonzertes) ist frei, wir freuen uns aber über jede Spende zur Deckung der Kosten.

Veranstaltet vom **Initiativkreis Ausstellung Ribelli**
mit Unterstützung von:



Bandite ribelli



Ausstellung „Bandite e ribelli“
Die italienische Resistenza 1943 – 1945:
Der Widerstand in Italien
gegen Faschismus und deutsche Besatzung

11.02. – 28.02.2019 | Köşk | Schrenkstr. 8
07.03. – 11.03.2019 | Bellevue di Monaco |
Müllerstr. 2 – 6

Die fotodokumentarische Ausstellung „Banditi e ribelli“ vom Geschichtsinstitut ISTORECO Reggio Emilia und CultureLabs Berlin erzählt die Entwicklung des Partisanenkrieges in Italien zwischen 1943 und 1945.

Kurze chronologisch aufgebaute Texte des Historikers Santo Peli und mehr als 120 Fotografien dokumentieren das Leben und die Anstrengungen der jungen Frauen und Männer, die gegen den Krieg, gegen Faschismus und gegen die Greuel der deutschen Besatzung kämpften.



Die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und Faschismus, mit seinen Verbrechen und dem Widerstand dagegen wird durch die beunruhigenden aktuellen politischen Entwicklungen in nahezu allen Staaten Europas zunehmend brisant. Die Relativierung der Verbrechen durch Nazis und Faschisten, die Zunahme von offenem Rassismus in Staat und Gesellschaft, die alltägliche Gewalt gegen Geflüchtete, Migrant*innen und gegen alle, die gemäß neofaschistischer Zuschreibung deklassiert werden, sind europaweit zu verzeichnen.

11.02. Eröffnungsveranstaltung

Prof. Santo Peli, Historiker, Padua und Steffen Kreuseler, Istoreco Reggio Emilia sprechen über die aktuelle Diskussion und die Bedeutung der Resistenza in Italien
Musikalische Begleitung: folk"core" (Rinascita)
19 UHR IM KÖŞK, SCHRENKSTR. 8

14.02. Geschichte des Faschismus in Italien – ein Überblick

Vortrag von Dr. Friederike Hausmann, Politologin und Publizistin, München
Ende Oktober 1922 übernahmen die Faschisten unter Mussolini in Italien als erste die Macht in einem europäischen Land. Warum gerade in Italien? Wer waren die Unterstützer*innen? Wie funktionierte dieses Herrschaftssystem? Wie veränderte es die Gesellschaft?
19 UHR IM KÖŞK, SCHRENKSTR. 8

18.02. Film „Rom, offene Stadt“

Spielfilm, Italien 1944/45, R: Roberto Rossellini mit Aldo Fabrizi, Anna Magnani
Einführung: Friedbert Mühlendorfer



Rom 1944: Die SS macht Jagd auf Mitglieder und Helfer*innen einer Widerstandsgruppe. Der Film, noch während des Krieges konzipiert, liefert ein eindringliches Portrait der Menschen und der Stadt in der Zeit der deutschen Besatzung.

19 UHR IM KULTURLADEN WESTEND, LIGSALZSTR. 44

21.02. „Zwangsarbeit für die Verbündeten“

Das immer noch wenig bekannte Schicksal der italienischen Militärinternierten in Deutschland 1943 bis 45
Vortrag von Dr. Gabriele Hammermann, Mitglied der Deutsch-Italienischen Historikerkommission, seit 2009 Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau
Nach dem Waffenstillstand Italiens mit den Alliierten im September 1943 besetzten die deutschen Truppen nicht nur Mittel- und Norditalien, sondern zwangen auch etwa 600.000 italienische Soldaten erbarmungslos zur Zwangsarbeit in deutschen Lagern. Um ihnen den Kriegsgefangenenstatus vorzuenthalten, wurden sie als „Militärinternierte“ behandelt ...
19 UHR IM KÖŞK, SCHRENKSTR. 8

24.02. Erzählcafé

Münchner Italiener*innen und ihre Angehörigen erinnern sich, an die Resistenza, den Krieg, die Zeit danach ...
Musikalische Begleitung: folk"core" (Rinascita e.V.)
11 UHR IM KÖŞK, SCHRENKSTR. 8

26.02. Frauen im italienischen Widerstand

Vortrag von Nadja Bennewitz, Historikerin, Nürnberg
Sie haben mit der Waffe gekämpft, hatten politische Führungspositionen inne, überbrachten als Staffetten Nachrichten und Munition, organisierten Streiks und vieles mehr ...
Ihrer Bedeutung sind sich die Partisaninnen bis heute bewusst: „Die Arbeit der Frauen war das Rückgrat der resistenza“, so Anna Malavasi, Kampfname „Laila“, im Jahr 2002.

19 UHR IM KÖŞK, SCHRENKSTR. 8

